

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

**Fahrgestell, Aufbau und
Feuerwehrtechnische Beladung**

**für die Beschaffung von einem
Tragkraftspritzenfahrzeug**

TSF

**für die Freiwillige Feuerwehr
Leutkirch im Allgäu**

Leutkirch im Allgäu



Stadt		Leutkirch im Allgäu	Stand: Februar 2026 Bearbeiter: Düsing TSF nach DIN 14530-16
Spezifikation			

Leistungsbeschreibung: Tragkraftspritzenfahrzeug nach DIN 14 530-16

Vorbemerkung:

Die Stadt Leutkirch im Allgäu beschafft für die Freiwillige Feuerwehr ein Tragkraftspritzenfahrzeug als Ersatzmaßnahme für ein bisher vorhandenes TSF. Das Fahrzeug wird in die Dienste der Feuerwehrabteilung Leutkirch Wuchzenhofen Löschgruppe Ottmannshofen gestellt.

Um eine schnellstmögliche Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs nach Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten sicherzustellen, muss der Anbieter Ersatzteillieferungen binnen 48 Stunden gewährleisten. Eine Reparatur oder Wartung aus dem Bereich des Aus- oder Aufbaus am Standort des Fahrzeugs ist durch einen herstellereigenen, deutschsprachigen Kundendienst auch über die Gewährleistung hinaus sicherzustellen.

Eine entsprechende Erklärung und Beschreibung ist dem Angebot beizufügen. Dabei sind die Anschriften der an 88299 Leutkirch im Allgäu nächstgelegenen Servicecenter zu benennen, welche sämtliche Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten fach- und sachgerecht durchführen können.

Grundlagen zur Beschaffung des TSF

Es wird ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF nach DIN 14530-16 gefordert.

Die Ausschreibung / Leistungsbeschreibung wird ihrem ganzen Inhalt nach als bindend anerkannt. Abweichende Bedingungen des Auftragnehmers, die Bestandteile seines Angebots oder seiner Auftragsbestätigung sind, gelten nur insoweit, als sie der Auftraggeber schriftlich bestätigt hat.

Die Beschaffung ist in 3 Lose aufgeteilt. Angebote können für ein Los, mehrere oder alle Lose abgegeben werden.

Die Vergabe des Auftrags richtet sich auf Grundlage der Wertungsmatrix, nicht nach dem billigsten Angebot.

Auskünfte

Mündliche Auskünfte zu / während der Ausschreibung werden nicht erteilt. Rückfragen zur Leistungsbeschreibung oder technischen Abwicklung sind ausschließlich über die Vergabeplattform einzureichen.

Eröffnungstermin der Ausschreibung

Aus dem vorgelegten Angebot muss eindeutig erkennbar sein, dass die in der Leistungsbeschreibung dargestellten Anforderungen erfüllt werden. Es müssen Angaben über die Konstruktion und die dafür vorgesehenen Werkstoffe, sowie über die Fertigungsverfahren ausführlich dargestellt werden.

Sofern alternative Werkstoffe, Konstruktionen oder Fertigungsverfahren angeboten werden, sind deren Vorteile gegenüber den genannten Forderungen der Leistungsbeschreibung zu begründen. Wir behalten uns bei unvollständigen Angebotsunterlagen eine Nachforderung gem. § 56 Abs. 2 VgV vor.

Zusätzlich zu den dargestellten Anforderungen kann der Anbieter zu einzelnen Positionen Alternativvorschläge ausarbeiten. Damit verbundene Abweichungen der Fahrzeugabmessungen, der Leistungsdaten oder dergl. sind ausführlich gesondert darzustellen. Die durch diese Alternativlösung verursachten Minder- oder Mehrkosten sind separat auszuweisen. Im Leistungsverzeichnis sind teilweise Hersteller von Ausrüstungsgegenständen nach den praktischen Erfahrungen des Auftraggebers genannt. Es können auch mindestens gleichwertige Ausrüstungsgegenstände angeboten werden. Die Gleichwertigkeit ist schriftlich nachzuweisen.

Der Anbieter muss in den Angebotsunterlagen darlegen, durch welche Maßnahmen hohe Arbeitsgüte und kontinuierliche Qualität gesichert werden.

Es muss schriftlich erklärt werden, an welchem Produktionsstandort das Fahrzeug, bzw. Komponenten hergestellt werden.

Allen ausgeführten Forderungen sind eindeutige Kosten zuzuordnen oder der Begriff „im Grundpreis enthalten“. Der Gesamtpreis für das/die angebotenen Los(e) ist nach der letzten Losposition auszuführen. Alle nicht ausführbaren Forderungen der vorliegenden Leistungsbeschreibung sind deutlich kenntlich zu machen.

Auf evtl. notwendige Ausnahmegenehmigungen ist bei der Angebotsabgabe schriftlich hinzuweisen. Ausnahmegenehmigung (en), auf welche nicht hingewiesen wurde, sind durch den Auftragnehmer beizubringen. Evtl. entstehende Kosten gehen dann zu seinen Lasten.

Die Angebote sind ausschließlich auf den beigefügten Formularen der Leistungsbeschreibung abzugeben.

Angebotspreise sind Festpreise für den Angebotszeitraum und müssen sämtliche Nebenkosten enthalten. Die Preisbindung bis zum Vergabetermin muss gewährleistet sein.

Ausführliche technische Beschreibung und Prospektmaterial sind dem Angebot 2-fach beizufügen.

Eine Referenzliste über mindestens 40 ausgelieferte TSF in den vergangenen 3 Jahren, die nach DIN 14530-16 gefertigt und ausgeliefert wurden, ist dem Angebot beizulegen.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzugeben.

Die Teilnehmer haben die Vollständigkeit der Ausschreibungsunterlagen nachzuprüfen und ggf. fehlende zur Angebotsabgabe notwendige Seiten nachzufordern.

In dem Los 2 hat der Bieter eine Anlage beizufügen, welche für jeden Punkt der Lose Aussagen über die Herstellerfirma, Typ, Qualität der angebotenen Ware angibt.
In der Spalte Gesamtbetrag ist die Summe aus Menge multipliziert mit dem Einzelpreis aufzuführen.

Vertragsbedingungen für die Vergabe und Lieferung

Spätestens sechs Wochen nach Auftragserteilung sind dem Auftraggeber jeweils zwei Sätze Zusammenstellzeichnungen, Fahrzeugbeschreibung, Beladepplan sowie Gewichts- und Energiebilanz bei voller Beladung zur Prüfung einzureichen. (Hinweis für bereitgestellte Gerätschaften – Lagerung in den Aufnahmebehältern)

Alle im Laufe der Projektrealisierung zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber abgestimmten Detailplanungen und ggf. notwendigen Änderungen zur Leistungsbeschreibung müssen, vom Auftragnehmer schriftlich festgehalten werden. Diese bedürfen vor der Ausführung der schriftlichen Bestätigung durch den Auftraggeber. (Eine mündliche Zustimmung gilt als nicht erteilt.)

Werden Forderungen in der Auftragsbestätigung anerkannt, so sind diese ohne jeden Abstrich auszuführen. Werden Forderungen trotz schriftlicher Bestätigung endgültig nicht ausgeführt, kann der Gesamtauftrag zurückgezogen werden.

Eine Auftragskürzung bleibt der Stadt Leutkirch im Allgäu vorbehalten.

Zahlungs- und Auftragsbedingungen der Stadt Leutkirch im Allgäu werden anerkannt.
Vorauszahlungen werden nur dann geleistet, wenn diese ausdrücklich vereinbart und vertraglich

anerkannt wurden. Für ggf. geleistete Anzahlungen sind unbefristete Bankbürgschaften einzureichen.

Es ist ein geplanter Liefertermin (Monat eines Jahres) zu nennen.

Bei mangelhafter Lieferung kann der Auftraggeber für den Zeitraum der Nachbesserung einen angemessenen Teil des Kaufpreises einbehalten.

Gewährleistung / Garantie

Die allgemeine Gewährleistungsfrist (mind. 2 Jahre vom Tag der mängelfreien Abnahme) und der Gewährleistungsumfang sind anzugeben. Für den Durchrostungsschutz ist eine Gewährleistung von mindestens 6 Jahren zu übernehmen. Die Pflicht zur Gewährleistung besteht auch dann, wenn der Mangel während der Rohbau- oder Gebrauchsabnahme bereits bestand, jedoch bei der stichprobenartigen Abnahme nicht erkannt wurde.

Garantie Fahrgestell, Motor, Getriebe, Kabine _____Jahre, _____Monate

Garantie Kabine mit Aufbau _____Jahre, _____Monate

Garantie Hauptaggregate, Einbauaggregate _____Jahre, _____Monate

Das Fahrzeug muss bei der Übergabe an die Feuerwehr mängelfrei sein. Mängel, welche bei der stichprobenartigen Gebrauchsabnahme vom Auftraggeber nicht erkannt wurden, müssen zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gewährleistung kostenlos beseitigt werden. D.h., das Fahrzeug ist ggf. bei der Feuerwehr Leutkirch im Allgäu abzuholen und nach der Mängelbeseitigung wieder anzuliefern. Die Entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Die genannten Gewährleistungsansprüche verjähren frühestens nach 12 Monaten ab der schriftlichen Mitteilung des Mangels.

Die o.g. Gewährleistungsfrist verlängert sich um die Zeit, während der das Fahrzeug nicht bestimmungsgemäß vom Auftraggeber genutzt werden kann. Die Gewährleistung beinhaltet für diesen Zeitraum Material-, Monteur- sowie An- und Abreisekosten incl. sämtlicher Auslösungen und Übernachtungskosten.

Nebenbestimmungen

Fahrgestell und Aufbau müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik entsprechen und nach Straßenverkehrszulassungsordnung StVZO zugelassen sein. Alle auf dem Aufbau verlasteten Druckgasbehälter dürfen bei der Abholung nicht älter als sechs Monate sein.

Der Hersteller übernimmt die volle Produkthaftung gem. den gesetzlichen Bestimmungen. Konstruktionsfehler und hieraus resultierende Schäden am Gerät sind kostenlos zu beseitigen.

Abnahmen / Übergabe

Die erforderlichen technischen Abnahmen (Normabnahme, UVV, StVZO, ect.) werden durch den Auftragnehmer veranlasst und durchgeführt. Evtl. Mängelbeseitigung gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Eine Endabnahme des TSF erfolgt durch die Abnahmekommission der Feuerwehr Leutkirch beim Hersteller.

Die Beauftragten des Auftraggebers führen unter Anwesenheit des Beauftragten des Auftragnehmers am Herstellerort eine stichprobenartige Rohbauabnahme durch. Der Termin der Rohbauabnahme muss so gewählt sein, dass alle tragenden Konstruktionen sowie der Einbau von fest installierten

Aggregaten besichtigt werden können, bevor Verkleidungen montiert werden.

Über die Abnahme wird vom Auftragnehmer ein Protokoll gefertigt.

Nach Fertigstellung aller Arbeiten erfolgt zwei Wochen vor der Auslieferung am Ort des Aufbauherstellers eine Gebrauchsabnahme durch die Abnahmekommission der Feuerwehr Leutkirch. Alle Kosten zur Beseitigung der hierbei festgestellten Mängel gehen voll zu Lasten des Auftragnehmers.

Über die Abnahme wird vom Auftragnehmer ein Protokoll gefertigt.

Der Termin zur Gebrauchsabnahme ist mit dem Auftraggeber rechtzeitig (min. 2 Wochen vorher) abzustimmen.

Mögliche anfallende Übernachtungskosten während der Rohbauabnahme und der Endabnahme oder nötiger nachträglicher Abnahmen gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Die Kosten sind für jeweils max. 3 Personen zu übernehmen.

Sämtliche festgestellten Mängel sind unverzüglich zu Lasten des Auftragnehmers zu beseitigen.

Bei der Übergabe müssen folgende Unterlagen – jeweils in deutscher Sprache – ausgehändigt werden:

- Bau- und Funktionsbeschreibung inkl. Betriebsanleitungen für das Fahrzeug (Motor und Fahrgestell), für TSF-Aufbau sowie für mitgelieferte Geräte und Ausrüstungen (Funk, Stromerzeuger, ect.), jeweils in 2-facher Ausfertigung
- Verlaufs- und zugehöriger Schaltplan für die elektrische Anlage, 2-fach
- Schmierplan, 2-fach
- Konservierungsplan für Hohlraum- und Langzeitschutz, 2-fach
- Sämtliche Zeichnungen, welche für die Wartung bzw. Reparatur notwendig sind, 2-fach
- TÜV-Abnahmebericht und –protokoll
- Gewichtsbilanz und Wiegekarte
- Soweit erforderlich: Ausnahmegenehmigungen von den Vorschriften der StVZO durch die zuständige Behörde

- Bestätigung über die Durchführung einer Ablieferungsinspektion durch den Auftragnehmer (nicht älter als 1 Monat ab Ablieferungstermin)
- Fahrzeug-Checkheft (Wartungsheft ausgefüllt)
- Garantiekarten für das Fahrzeug und die mitgelieferten Aggregate und Geräte –ausgefüllt-
- Notwendige Geräteprüfkarten, Prüfbücher in ausreichender Ausfertigung
- Vollständige Ersatzteilliste für das Fahrzeug und die mitgelieferten Aggregate sowie Liste der eingebauten Zulieferteile mit entsprechender Teile-Nr. und Anschriften der Zulieferer, 2-fach
- Fahrzeugbrief
- Beladeplan, zusätzlich 1x in digitaler Form

Einweisung

Es sollen max. 10 Personen ausführlich in der Bedienung beim Aufbauhersteller eingewiesen werden. Die Einweisung soll die Befähigung vermitteln, an Fahrzeug, Aufbau und Ausrüstung kleinere Wartungsarbeiten durchzuführen und die Eingewiesenen in die Lage versetzen, die Inhalte als Multiplikatoren weiterzugeben. Ausreichende Schulungsunterlagen hinsichtlich Qualität und Menge sind bei der Einweisung auszuhändigen. Die Kosten für die Einweisung hat der Auftragnehmer zu tragen.

Dauer der Einweisung: ca.:Stunden (*vom Auftragnehmer auszufüllen*)

Die Vorbemerkungen sind bei Auftragserteilung verbindlicher Bestandteil des Auftrags und müssen durch rechtverbindliche Unterschrift anerkannt werden.

Ort und Datum

Stempel und rechtsgültige Unterschrift

Stadt		Leutkirch im Allgäu	Stand: Februar 2026 Bearbeiter: Düsing TSF nach DIN 14530-16
Spezifikation			

Leistungsbeschreibung: Tragkraftspritzenfahrzeug TSF nach DIN 14 530-16

Allgemein:

Der Aufbauhersteller (Los 2) und der Fahrgestellhersteller (Los 1) verpflichten sich, alle technischen Detailbestimmungen, sowie Schnittstellenbeschreibungen unter Kenntnisnahme des Auftraggebers unaufgefordert und ohne Mehrkosten vorzunehmen. Vor der Auftragserteilung hat der Auftragnehmer schriftlich zu bestätigen, dass die Kompatibilität mit dem Fahrzeughersteller besteht.

Mögliche Unklarheiten innerhalb des Leistungsverzeichnisses sind vor der Abgabe des Angebots mit dem Auftraggeber zu klären.

Das Fahrzeug nach DIN 14530 –16 ist als TSF mit der Standardbeladung nach Tabelle 1 aufzubauen und auszurüsten. Weiterhin ist das Fahrzeug nach dem Beladeplan bzw. dem Leistungsverzeichnis des Auftraggebers auszurüsten.

Für alle in dem Los 2 aufgeführten Beladungsgegenstände sind entsprechende Halterungen bzw. Unterbringungsmöglichkeiten am Fahrzeug bzw. im Aufbau vorzusehen. Es ist besonderen Wert darauf zu legen, dass zusammengehörige Ausrüstung (z.B. Kettensäge und Zubehör, Tauchpumpe und Zubehör, die verschiedenen Werkzeugkästen etc.) logisch zusammengehörig gelagert und möglichst Beladungsgruppen gebildet werden. Für die Zusammenfassung der Baugruppen sind möglichst baugleiche – zumindest aber maßabgestimmte – ausreichend stabile Aluminiumbehälter zu verwenden. Der Behälterinhalt ist jeweils auf der Stirn- und Rückseite deutlich lesbar zu beschriften.

Alle Schubfächer, Klappen etc. sowie alle eingebauten Geräte müssen dauerhaft so gesichert sein, dass ein ungewolltes Öffnen bzw. Herausfallen während der Fahrt und im Falle eines Unfalls wirksam verhindert wird.

Der Einbau der Geräte und Ausrüstungsteile erfolgt nach einem von dem Auftraggeber genehmigten Beladeplan, der vom Auftragnehmer rechtzeitig vorzulegen ist. Zur besseren Entnahme sind sämtliche Ausrüstungsgegenstände auf Auszügen, Schiebewände zu lagern.

Auf ausreichenden Freiraum zur einfachen Lagerung und Verstaung (auch in nicht mehr original verpacktem Zustand) ist zu achten.

Fahrzeugaufbau aus nicht korrodierendem Material (Außenhaut); geeignet zur Aufnahme der Besatzung, und der feuerwehrtechnischen Beladung gemäß DIN 14530 –16.

Alle Oberflächen sowie Böden müssen so beschaffen sein, dass diese mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln behandelt werden können. Unbeständigkeiten gegen Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittel sind ausdrücklich anzugeben.

Der Hersteller des Aufbaus bzw. der Einbauten übernimmt die Garantie, dass durch die von ihm vorgenommene Lagerung der einzelnen Geräte im Aufbau bei sach- und bestimmungsgemäßer Handhabung, auch nach mehreren Jahren Gebrauch keine überdurchschnittlichen Gebrauchs- oder Verschleißspuren am Aufbau bzw. Ausrüstungsgegenständen erfolgt.

Zum Lieferumfang gehören außer den üblichen Unterlagen, auch entsprechende Ausbildungsunterlagen, Schaubilder der eingebauten Zugeinrichtung sowie Schalt-, Positions- und Elektropläne für den gesamten Aufbau (u. a. FPN, Funk, Sondersignalanlage, Batterieerhaltung, Ladegeräte, ect.). Alle Unterlagen sind bei der Fahrzeugübergabe in Deutsch in 2-facher Ausfertigung zu übergeben.

Es ist ein elektromagnetischer Verträglichkeitsnachweis über den Einbau der elektrischen Geräte schriftlich bei der Übergabe abzugeben.

Durch den Aufbauhersteller muss sichergestellt sein, dass Wartungs- und Pflegearbeiten an den eingebauten Geräten und Aggregaten ohne wesentliche Behinderung durch den feuerwehrtechnischen Aufbau ausgeführt werden können. Falls notwendig sind entsprechende Revisionsöffnungen im Aufbau vorzusehen.

Von allen Verbrauchern (Doppelblitzleuchten, Licht, Innenraumbeleuchtung, Ladegeräte usw.) ist eine Energiebilanz (Strom) anzufertigen. Dabei muss sichergestellt sein, dass ein Dauerbetrieb mit allen eingeschalteten Verbrauchern bei Leerlaufdrehzahl möglich ist. Sollte sich herausstellen, dass die Leistung der eingebauten Lichtmaschine bei Leerlaufdrehzahl nicht ausreicht sind entsprechende technischen Lösungen vorzusehen (z.B. Erhöhung der Leerlaufdrehzahl und Einbau von Trennrelais bzw. Abschaltrelais für bestimmte untergeordnete Verbraucher wie Frontblitzer, Nebelscheinwerfer, Ladegeräte....)

Für das gesamte Fahrzeug voll beladen (mit allen Ausrüstungsgegenständen nach Los 2) und mit allen Betriebsstoffen (voll getankt) versehen ist eine aussagefähige und detaillierte Gewichtsbilanz zu erstellen. Diese muss, neben der Lastverteilung auf Vorder- und Hinterachse, auch die Lastverteilung links/rechts berücksichtigen.

Stadt		Leutkirch im Allgäu	Stand: Februar 2026 Bearbeiter: Düsing TSF nach DIN 14530-16
Spezifikation			

Leistungsbeschreibung: Tragkraftspritzenfahrzeug TSF
nach DIN 14 530-16

Los 1: Leistungsbeschreibung für ein Fahrgestell nach DIN DIN 14530-16 für ein TSF

Allgemein

Der Fahrgestellhersteller und der Aufbauhersteller verpflichten sich, alle technischen Detailabstimmungen sowie Schnittstellenbeschreibungen unter Kenntnisnahme des Auftraggebers unaufgefordert ohne Mehrkosten vorzunehmen. Vor der Auftragserteilung hat der Auftragnehmer schriftlich zu bestätigen, dass die Kompatibilität mit dem Aufbauhersteller besteht.

Die Forderungen der DIN 14530–16 ist zu erfüllen und muss dem jeweiligen Stand der Technik und allen sonstigen gesetzlichen Bestimmungen im vollen Umfang entsprechen.

Pos. Nr.:	Beschreibung	Im Angebot enthalten	Nicht realisierbar	Gesamtpreis in Euro
1.01	Lieferung Straßenfahrgestell mit Doppelkabine, 4-türig, verstärkte Vorderachse, geeignet zum Aufbau eines TSF nach aktueller Erlasslage BaWü, max. zulässiges Gesamtgewicht 4.750 kg; Lackierung Kabine in RAL 3000 - restliche Farbgebung nach DIN; Kotflügel sowie Stoßfänger in Weiß RAL 9010; Motorisierung mit Seriidieselmotor, Leistung mind. 120kW, mind. Euro 6, Vollautomatisches Getriebe (Drehmomentwandler) mit mindestens 8 Gängen, optional : manuelles Schaltgetriebe, Servolenkung, ABS; 4-er Sitzbank mit Kopfstützen und Sicherheitsgurten im Fond, Bereifung komplett M+S, Kennzeichnung mit Symbol Schneeflocke (inklusive Ersatzrad), Bedienungsanleitung, Hohlraumkonservierung und Unterbodenschutz, verstärkte Batterie mind. 92 Ah AGM Batterie und verstärkte Lichtmaschine mindestens 230A, Leistung angeben. LED-Scheinwerfer, Airbag Fahrer und Beifahrer. Klimaanlage, Auspuff Abgasführung nach links, Manuelle Regeneration Dieselpartikelfilter. mit vollständiger Beladung muss das KFZ noch eine Gewichtsreserve von mind. 200kg aufweisen. Mindestens je 2x USB-A und 1x USB-C Anschlussdose, sowie DIN-Schacht mittig auf dem Armaturenbrett angebracht für den Einbau von Schaltern und Kontrolllampen.			
1.02	Kugelkopfkupplung nach DIN 74058 und Steckdose 13-polig gebrauchsfertig am Fahrgestell montiert			

Pos. Nr.:	Beschreibung	Im Angebot enthalten	Nicht realisierbar	Gesamtpreis in Euro
1.03	Lieferung und Einbau von insgesamt einem Verbandkasten nach StVZO, Bordwerkzeug und Wagenheber.			
1.04	Rückspiegel elektrisch verstell- und beheizbar			
1.05	Sitze und Sitzbank mit Kunstlederbezug			
1.06	LED-Nebelscheinwerfer			
1.07	Rückfahrkamera, Bildschirm verbaut im Armaturenbrett, Lieferung der Kamera, verlängerter Kabelsatz als Vorbereitung für den Anschluss der Kamera durch den Aufbauhersteller.			
1.08	Federung Dämpfung verstärkt			
1.09	autorisierte Vertrags-Werkstatt für das Fahrgestell muss im Umkreis von 15km sein			

Summe (ohne alternativ und eventual Positionen)		
Rabatt, Preisnachlass unter folgenden Bedingungen:		
Zwischensumme:		
Mehrwertsteuer z. Zt. 19 %		
Endsumme:		
Skonto		
Auftragssumme		

Es können nur Angebote berücksichtigt werden, bei denen die abgefragten Einzelpreise und Summenangaben in diesen Vordruck eingetragen werden. Eventuelle Preisnachlässe wie Rabatt, Skonto und Bonus sind ebenfalls in diesem Vordruck separat auszuweisen.

Für Anträge auf Nachprüfung gem. §§ 107 ff des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ist als Vergabepflichtstelle ist die Vergabekammer zuständig. Die Adresse der Vergabekammer Baden-Württemberg: Kapellenstrasse 17, 76131 Karlsruhe

Datum	
Unterschrift	Stempel

Wird das Angebot an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben

Stadt	 Spezifikation	Leutkirch im Allgäu	Stand: Februar 2026 Bearbeiter: Düsing TSF nach DIN 14530-16
-------	---	------------------------	--

Leistungsbeschreibung: Tragkraftspritzenfahrzeug TSF
nach DIN 14 530-16

Los 2: Leistungsbeschreibung für den Feuerwehrtechnischen Auf- und Ausbau nach DIN 14530-16 für ein TSF

Pos. Nr.:	Beschreibung	Im Angebot enthalten	Nicht realisierbar	Gesamtpreis in Euro
2.01	Aufbau, mit 3 Geräteräumen bestehend aus Aluminium-Profilen im Baukastensystem mit Aluminiumbeblechung. Die Verwendung von GFK Komponenten wie Verblendungen oder Baugruppen wird nicht akzeptiert und führt aus Gründen der Langlebigkeit, Qualität sowie Umweltverträglichkeit zum Ausschluss. Lagerung und Halterung der feuerwehrtechnischen Beladung welche eine separate und unfallfreie Entnahme der einzelnen Geräte gewährleistet. Aufbau in feuerrot RAL 3000 glatt. Radkästen sowie Stoßfänger in Weiß RAL 9010 Geräteraumverschluss (abschließbar, Stangenverschluss) durch Alu-Rollläden; Kontrollleuchte bei geöffnetem Rollladen im Fahrerhaus; automatisch schaltende Laderaumbeleuchtung Horizontal und Senkrecht mit LED-Bändern schlaggeschützt. Im Aufbau muss für alle Ausrüstungsteile nach DIN sowie für die Zusatzbeladung entsprechende Halterungen vorgesehen sein.			
2.02	Jeweils links und rechts vor der Hinterachse ein Stauraumkasten in größtmöglicher Breite und Tiefe. Kontrolllampe bei geöffneter Klappe.			
2.03	Variabel verstellbare Zwischenböden, welche eine individuelle Gestaltung oder Änderung nach den Wünschen und Belangen des Auftraggebers ermöglichen			
2.04	3-Kammerleuchten oben links und rechts am Aufbau (Rück-, Brems-, Richtungsblinklicht) in LED-Ausführung			
2.05	Lagerung der bereitgestellten TS Magirus (PFPN 10-1000) incl. Abgasschlauch im Heck-Geräteraum, ausziehbar und besseren Entnahme absenkbar			
2.06	Lagerung der 4 Steckleiterteile auf dem Dach. Zur Entnahme der Leiterteile sind links und rechts jeweils ein ausziehbarer 2-stufiger Auftritt aus rutschfestem Material (Graepelprofil) zu montieren. Dieser Tritt soll eingeschoben als Schutz um die Rückleuchten dienen. Der Tritt ist gegen unbeabsichtigtes Ausfahren so wie ausgezogen zu sichern. Kontrollleuchte im			

Pos. Nr.:	Beschreibung	Im Angebot enthalten	Nicht realisierbar	Gesamtpreis in Euro
	Fahrerhaus bei ausgezogenem Tritt.			
2.07	Lagerung der Atemschutzgeräte auf einem Auszug im Aufbau. Die Lagerung der Atemschutzgeräte soll ohne Werkzeug mit Sternschrauben entnehmbar sein. Lieferung eines passenden Alucontainers auf den Auszug zur Wechselbeladung.			
2.08	Lagerung von verschiedenen Werkzeugen aus Los 3 auf einer Auszugwand im Aufbau.			
2.09	Lieferung und Einbau eines Ladereglers 12 V mit gut einsehbarer Ladeüberwachung für die beigestellte Tragkraftspritze. Anschluss mit Spiralkabel und passendem Stecker für die TS, inkl. Verkabelung			
2.10	Lieferung und Einbau eines Ladereglers 12 V mit gut einsehbarer Ladeüberwachung für den tragbaren Stromerzeuger. Anschluss mit Spiralkabel und passendem Stecker für den Stromerzeuger, inkl. Verkabelung			
2.11	Entladeschutz der Starterbatterie des Fahrgestells durch Trennrelais			
2.12	Leselampe auf Beifahrerseite in LED-Ausführung			
2.13	Einbau und Anschluss Seitenmarkierungsleuchten im Aufbau gemäß Festlegung des Auftraggebers			
2.14	Antennenbasis der BOS-Antenne für Wartungs- und Einstellungsarbeiten leicht und direkt zugänglich. Antenne für: • Tetra-BOS-Digitalfunk/GPS Es sind nur Gewinnantennen mit min. 3 dB zu verwenden. Eine Kombinationsantenne 4-m und Tetra ist ausdrücklich nicht zulässig.			
2.15	Für die Antennenverkabelung sind Hochfrequenzkabel mit einem Durchgangsdämpfungswert von <22 dB pro 100 m Länge und > 70 dB Schirmdämpfung bei 400 MHz zu verwenden.			
2.16	Zur Antennenanlage sind bei der Gebrauchsabnahme Unterlagen mit folgenden Angaben notwendig: Typ und Herstellerangaben der eingebauten Antennen. Anpassung der Antennen, das Stehwellenverhältnis SWR oder die Rücklaufdämpfung (Return Loss) als Diagramm über dem Betriebsfrequenzbereich. Das Stehwellenverhältnis SWR bzw. die Rücklaufdämpfung (Return Loss) ist an jeder Antenne zu messen. Die Messergebnisse sind zu dokumentieren.			
2.17	Die Gestaltung des Fahrzeugdaches und die Anordnung anderer metallischer Gegenstände auf dem Fahrzeugdach sind, ebenso wie der Abstand vom Dachrand, für eine möglichst optimale Funktion der Antennen auszulegen.			

Pos. Nr.:	Beschreibung	Im Angebot enthalten	Nicht realisierbar	Gesamtpreis in Euro
2.18	Ein zentraler Funkhauptschalter mit Auffindbeleuchtung für digitalen BOS-Funk mit dem für den Digitalfunk erforderlichen Zeitrelais zum sicheren Ein- und Ausbuchen des digitalen Funkgeräts im Armaturenbrett			
2.19	Funklautsprecher für digital Abschaltbare Funklautsprecher mit Verstärker im Mannschaftsraum (Digital) Ein- und Ausschalten der Funklautsprecher der zweiten Sprechstelle über einen Schalter im FPN Bedienfeld.			
2.20	Digitale BOS-Funktechnik Digitale Tetra25-BOS-Funktechnik. Ausführung entsprechend den aktuellen Hinweisen der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg. Einbau eines beigestellten digitalen BOS-Funkgerätes (MRT): Funkgerät Motorola. Verkabelung zum Platz Handapparat. Die Einbauposition wird im Auftragsfall angegeben.			
2.21	Lieferung und Einbau eines Handapparates HBC3 mit Auflage, entsprechender 24V-/12V-Wandler			
2.22	Beigestellt wird nur das eigentliche Digitale Funkgerät, alle anderen Teile gehören zum anzubietenden Angebotsumfang.			
2.23	Elektrische Verkabelung im Mannschaftsraum sowie im Geräteraum zum späteren Anschluss, Handlampen oder Messgeräten für KFZ-Ladeerhaltung. Ausführung sämtlicher Sicherungen des Aufbaus als ETA-Sicherungsautomaten			
2.24	Einbau der 5 Beigestellten KFZ-Ladegeräte Wotech für die Digitalen Handsprechfunkgerät HRT sowie jeweils Montage einer Halterung für die Aufnahme der Mikrofon-Lautsprecher			
2.25	Lieferung und betriebsfertiger Einbau eines integrierten Ladegerätes in das Fahrzeug zum Anschluss an 230V, Laderegelung für alle Geräte, die an die Ladeerhaltung angeschlossen werden müssen, Lieferung eines entsprechenden Ladekabels (spiralförmig) entsprechend gültiger VDE-Vorschriften, ca. 3m lang			
2.26	Energiebilanz unter Berücksichtigung aller elektrischer Verbraucher hinsichtlich des 230-V-Ladegerätes und der Lichtmaschine			
2.27	Umfeldbeleuchtung links und rechts am Aufbau als LED-Band in der Dachblende verbaut, am Heck 1 Leuchte in LED-Technik verbaut unterhalb der Rückfahrkamera.			
2.28	Handelsüblicher, Arbeitsscheinwerfer oben an Geräteraumrückseite in LED-Ausführung			
2.29	Sämtliche Kontrolllampen und Schalter sollen im DIN-Schacht des Armaturenbrettes verbaut werden. Die Schalter und Kontrolllampen sind in einem C-Bussystem der Fa. Innomatic auszuführen.			

Pos. Nr.:	Beschreibung	Im Angebot enthalten	Nicht realisierbar	Gesamtpreis in Euro
2.30	Signalanlage: Ausführung vorne 2 Stk. LED Rundumkennleuchten mit mindestens 200mm Durchmesser sowie am Heck 2 Stk. in der Dachbelende verbaut. Vorne und Heck getrennt schaltbar + Signalanlage Bosch, mind. 110 dB, Lieferung und betriebsfertiger Einbau.			
2.31	Heckwarneinrichtung bestehend aus 6 gelben LED-Blinkleuchten, Synchron blinkend. Geschaltet jeweils über einen Schalter im Armaturenbrett sowie am Heck.			
2.32	Beschriftung der Lagerungen und Halterungen im Aufbau und Mannschaftsraum mit Mengenangabe und Bezeichnung. Die Beschriftung ist mit dauerhaftem Material durchzuführen			
2.33	Liefern und Lagern eines Alu-Lagerungscontainers für die Leitkegelleuchten			
2.34	Liefern und Lagern eines Alu-Lagerungscontainers für Motorsäge + Einsatzmaterial (1-Mann-Entnahme, 2 Boxen)			
2.35	Lagerung einer Flutlichttrageeinheit Ausführung: die Aufnahmebrücke muss mit den beiden aufgesteckten Flutlichtstrahlern als eine Einheit verlastet werden, incl. der Sturmverspannung			
2.36	Lagerung Tauchpumpe im Alucontainer			
2.37	Lagerung Spannungswarner			
2.38	Lagerung Ölbindemittel in 2 Schaummittelbehälter			
2.39	Lagerung DIN-Handwerkzeugkasten			
2.40	Lagerung eines Rettungsbrettes mit Zubehör			
2.41	Lieferung und Einbau einer ausziehbaren und Wasserfesten Ablage im G1 oder G2			
2.42	Betriebsbereiter Einbau eines beigeestellten KFZ-Ladegeräts für eine Wärmebildkamera			
2.43	Lieferung und Montage eines Lichtmasten aus Edelstahl am Heck, manuell ausschiebbar und in drei höhen arretierbar und drehbar. Lichtmastbrücke ausgeschoben min. 3,5m über dem Boden. Lichtmastbrücke mit LED-Hochleistungsscheinwerfern, Flächenstrahler, mind. 2 Stück High Power LED mit je 7200 Lumen je Scheinwerfer. Der Lichtmast soll über einen Schalter am Heck über das Bordspannungsnetz betrieben werden.			
2.44	Konturbeklebung des Aufbaus seitlich in weiß Rückseite in rot. Die Schnittkanten sind zu versiegeln.			
2.45	TÜV- Abnahmen, Fahrzeugbrief			

Summe (ohne alternativ und eventual Positionen)
Rabatt, Preisnachlass unter folgenden Bedingungen:
Zwischensumme:
Mehrwertsteuer z. Zt. 19 %
Endsumme:
Skonto
Auftragssumme

Es können nur Angebote berücksichtigt werden, bei denen die abgefragten Einzelpreise und Summenangaben in diesen Vordruck eingetragen werden. Eventuelle Preisnachlässe wie Rabatt, Skonto und Bonus sind ebenfalls in diesem Vordruck separat auszuweisen.

Für Anträge auf Nachprüfung gem. §§ 107 ff des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ist als Vergabepflichtstelle ist die Vergabekammer zuständig. Die Adresse der Vergabekammer Baden-Württemberg: Kapellenstrasse 17, 76131 Karlsruhe

Datum	
Unterschrift	Stempel

Wird das Angebot an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben

LOS 3: Leistungsbeschreibung für die feuerwehrtechnische Beladung sowie Zusatzbeladung

Begründung zur produktspezifischen Ausschreibung folgender Ausrüstungsgegenstände:

1. Atemschutztechnik

Die gesamte Atemschutztechnik muss mit der vorhanden und eingesetzten Atemschutztechnik der Feuerwehr Leutkirch kompatibel und auch kombinierbar sein. Die Atemschutztechnik wird in einem Poolverfahren getauscht und gewartet. Verschiedene Systeme vorzuhalten ist organisatorisch nicht darstellbar und birgt die Gefahr der Vertauschung der Geräte (Lebensgefahr). Für die Wartung der Atemschutzgeräte müssen die Atemschutzgerätewarte vom jeweiligen Hersteller regelmäßig geschult werden. Ebenso müssen die entsprechenden Ersatzteile vorgehalten werden.

Atemschutzgeräte sind Persönliche Schutzausrüstungen und unterliegen der EG-Richtlinie 89/686/ EWG 'Persönliche Schutzausrüstungen'. Pressluftatmer werden entsprechend der EG-Richtlinie immer als Komplettgerät geprüft und zertifiziert.

Der Pressluftatmer Dräger AirBoss, Atemanschluss Dräger FPS 7000 incl. der Sprechgarnitur Dräger ComVoice, Atemluftflasche incl. Dräger Flaschenventil sind immer Bestandteil eines zertifizierten Atemschutzgerätes.

Atemschutzgeräte eines weiteren Anbieters sind aus vorhergenannten Gründen der Zertifizierung, sowie auch von Kosten weiterer wiederkehrenden Schulungen der Gerätewarte, der Atemschutzgeräte-Träger, sowie für die Vorhaltung der Ersatzteile als nicht gerechtfertigt.

2. Armaturen

Es werden auf Grund der Wartung und Prüfung, Bedienung wie auch zur Kompatibilität der vorhandenen Ausrüstung, Armaturen der Fa. AWG ausgeschrieben. Dies betrifft insbesondere die Hohlstrahlrohre, Systemtrenner.

Die vorhergenannten wasserabgebenden Armaturen werden durch die Feuerwehrangehörigen unter erschwerten Bedingungen in der Brandbekämpfung im verrauchten Bereich genutzt. Eine Bedienung muss dabei quasi „Blind“ erfolgen, eine Fehlbedienung kann auch zu Unfällen führen. Aus Sicherheitsgründen wird deshalb nur ein System vorgehalten.

3. Knickkopflampen, Wärmebildkamera

Um eine einheitliche Bedienung sowie kompatible Verwendung von vorgehalten Ladegeräten, Ersatzteilen zu gewährleisten, sind die Knickkopflampen Fa. Adalit und die Wärmebildkamera Fa. Flir produktspezifisch ausgeschrieben.

Eine einheitliche Bedienung durch die Feuerwehrangehörige ist erforderlich da diese Gerätschaften insbesondere auch in der Innenbrandbekämpfung eingesetzt werden. Dort ist durch die Verrauchung mit schwierigen Sichtverhältnissen auszugehen. Dies setzt auch eine sichere und einfache/einheitliche Bedienung voraus. Durch eine unsichere Bedienung und auch evtl. falsche Bedienung kann es auch zu Unfällen kommen.

4. Messgeräte und Spannungswarner

Messgeräte und Spannungswarner sind insbesondere in der Bedienung wie auch in der Wartung sehr aufwendig.

Um dies für das Bedienpersonal und der Gerätewarte möglichst einfach zu handhaben sind die Messgeräte von der Fa. Sigrist und Spannungswarner Fa. Tietzsch ausgeschrieben.

In der gesamten Feuerwehr kommen ausschließlich diese Geräte zum Einsatz. Somit ist gewährleistet das jeder Feuerwehrangehörige diese bedienen kann und keine Messfehler verursacht werden. Beim Spannungswarner muss zusätzlich eine Unterweisung der Anwender auf das entsprechende Produkt erfolgt sein.

Die Gerätewartung wie regelmäßige Überprüfung und Kalibrierung kann über die schon vorhandenen Prüfstationen der Feuerwehr Leutkirch erfolgen. Eine zusätzliche Prüfstation zu beschaffen ist nicht wirtschaftlich.

Pos. Nr.:	Beschreibung	Anzahl / Stück	Einzelpreis in Euro	Gesamtpreis in Euro
3	Schutzkleidung und Schutzgerät			
3.1	Warnkleidung (Weste), mindestens Klasse 2, aus Polyester/ Baumwollmischgewebe mit Aufschrift „FEUERWEHR“, in Schutztasche	6		
3.2	Pressluftatmer DIN EN 137 Fabrikat Dräger Typ AirBoss, Analoges-Manometer, Einzelflaschenspannband, Lungenautomat-Halter ESA, Zweitanschluss, über die linke Schulter geführt, in der Trägerplatte verbauter RFID	4		
3.3	Dräger Lungenautomat PSS ESA, incl. Verbauter RFID	8		
3.4	Pressluftflasche 300 bar, 6 Liter, Stahl leicht. Flaschenventil mit Abströmsicherung, Handrad blau, incl. RFID, gefüllt. Fabrikat Dräger	8		
3.5	Atemanschluss (Vollmaske) Fabr.: Dräger, FPS 7000 ESA (Einheitssteckanschluss) incl. RFID	12		
3.6	Atemschutz-Überwachungssystem Fabr. Dräger Typ: Regis 300	1		
4	Löschgerät			
4.1	Hochdrucklöschgerät Fab. MicroCafs, Typ MC6SP10 incl. Druckluftflasche sowie eine Ersatzdruckluftflasche oder gleichwertig	1		
4.2	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver und einer Leistungsklasse von min. 21 A-113 B, mit innenliegender Druckflasche, Fabr. Minimax oder gleichwertig	1		
5	Schläuche, Armaturen und Zubehör			
5.1	Druckschlauch B 75-5-KL 3-K, Leistungsklasse 2, weiß, mit Schlag- und Scheuerschutz Hose-Guard über dem Kupplungseinband. Kennzeichnung: FEUERWEHR Leutkirch 2026	1		
5.2	Druckschlauch B 75-20-KL 3-K, Leistungsklasse 2, weiß, mit Schlag- und Scheuerschutz Hose-Guard über dem Kupplungseinband. Kennzeichnung: FEUERWEHR Leutkirch 2026	13		
5.3	Druckschlauch C 42-15-KL 3-K, Leistungsklasse 2, gelb, mit Schlag- und Scheuerschutz Hose-Guard über dem Kupplungseinband. Kennzeichnung: FEUERWEHR Leutkirch 2026	9		
5.4	Feuerlöschschlauch A-110-1500-K (Saugschlauch), mit Schnellkupplungsgriffen nach DIN EN ISO 14557	4		

Pos. Nr.:	Beschreibung	Anzahl / Stück	Einzelpreis in Euro	Gesamtpreis in Euro
5.5	Saugkorb A, mit Schnellkupplungsgriffen nach DIN EN ISO 14557	1		
5.6	Saugschutzkorb Draht	1		
5.7	Standrohr DN 80 Ausführung: 2B nach DIN 14375	1		
5.8	Hydrantenstandrohr DN 50 lang Ausführung: für Württemberg mit 2 B-Abgängen	1		
5.9	Universal-Hydrantenstandrohrhalter passend für Pos. 5.8	1		
5.10	Sammelstück A-2B	1		
5.11	Verteiler B-CBC mit Niederschraubventilen	1		
5.12	Übergangsstück A-B	1		
5.13	Übergangsstück B-C	2		
5.14	Übergangsstück C-D	1		
5.15	Stützkrümmer SK, Fabrikat AWG oder vergleichbar	1		
5.16	BM Strahlrohr mit Vollstrahl und/oder einem unveränderlichen Sprühstrahlwinkel und Festkupplung B; Durchflussmenge $Q \geq 400$ l/min.	1		
5.17	Hohlstrahlrohr C; Kupplung auch unter Druck drehbar, Durchflussmenge $Q \leq 235$ l/min, Fabrikat AWG Turbospritze 2000 Typ 2235 C mit Pistolengriff, Durchflussmenge 60/130/235	3		
5.18	Mehrzweckleine	2		
5.19	Leinenbeutel für Mehrzweckleine	2		
5.20	Seilschlauchhalter SH 1600 - H nach DIN 14828, Fabr: Dönges, gelb zweifach abgenäht mit Karabiner, oder gleichwertig	3		
5.21	Schlauchbrücke 2B; Typ Crocodile aus Vollkunststoff oder gleichwertig	2		
5.22	Schlauchtragekorb STK – C, Griff in Längsrichtung, Korb oben offenbar	2		
5.23	Kupplungsschlüssel ABC	3		
5.24	Schlüssel B (Überflurhydrant)	1		
5.25	Schlüssel C (Unterflurhydrant)	1		
5.26	Schlüssel C (Unterflurhydrant) Ausführung: Württembergische Ausführung	1		
5.27	Paar Schachthaken (mit Kette verbunden, verlängerter Schaft, ca. 500mm lang)	1		
5.28	Systemtrenner B-FW, DIN 14346 Typ AWG	1		
6	Rettungsgerät			
6.1	Steckleiter, 4-teilig, 4-LM 3 x 7-Sprossen 1 x 9-Sprossen	1		
6.2	Einsteckteil, LME	1		
6.3	Feuerwehrleine FL 30-KF, ohne Karabiner	4		
6.4	Feuerwehrleinenbeutel mit Tragleine	4		

Pos. Nr.:	Beschreibung	Anzahl / Stück	Einzelpreis in Euro	Gesamtpreis in Euro
7	Sanitäts- und Wiederbelebungsgesetz			
7.1	Verbandkasten K mit Inhalt aus Verbandkasten nach DIN 14142 oder höherwertig komplett im Alukasten DIN 14880-4-LM	1		
7.2	Krankenhausdecke 1,9 x 1,4 m, Schutzhülle in Schutzhülle wiederverwertbar	1		
7.3	Rettungsbrett Fabrikat LAERDAL, Typ BaXstrap mit Gurtsystem oder gleichwertig	1		
7.4	Rettungstuch ultraSAVER, rot, ohne Fußsack mit 8 Griffen, waschbar, Belastbarkeit 250kg, incl. passender Tragetasche, oder gleichwertig	1		
8	Beleuchtungs-, Signal und Fernmeldegerät			
8.1	Handlampen Adalit 3000 Power DIN 14649 inkl. KFZ-Ladegerät. Oder gleichwertig	4		
8.2	Arbeits- und Notstromleuchte AccuLux EX SLE 16 LED komplett mit Ladegerät 230 V bzw. 12/24 V	1		
8.3	Anhaltetab, beleuchtet, eine Seite "Halt Feuerwehr", eine Seite "Straße frei"	1		
8.4	Verkehrsleitkegel, voll reflektierend, ca. 500 mm hoch, Ausführung gemäß TL-Leitkegel, BAST-geprüft	4		
8.5	Stab-Blitzleuchte für Verkehrsleitkegel, Ausführung: LED, 2-seitig gelb, 500-750 mm hoch, mit Schalter und Batterien	4		
8.7	Dräger FPS Com-Voice, Ausführung links, Art.-Nr. 3737001	4		
8.8	Dräger FPS-Com-Voice Click&Go Adapter, Ausführung links, Art.-Nr. 3737003	12		
8.9	Dräger Sprechgarnitur passend für Motorola MXP 600, C-C550, Art.-Nr. 3728392	4		
9	Handwerkzeug und Messgeräte			
9.1	Multifunktionales, aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/Brechtwerkzeug, Länge ca. 750 mm (Halligan Tool) mit Hebelklaue	1		
9.2	Spalthammer	1		
9.3	Feuerwehr Handwerkzeugkasten DIN 14881-FWKa komplett in einer Alukiste 600x400x150mm	1		
9.4	Axt B 2 SB-A	1		
9.5	Bügelsäge B	1		
9.6	Bolzenschneider (Schneidleistung min.12 mm)	1		
9.7	Stechschaufel Form 5 mit Stiel ca. 1.300 mm lang	1		
9.8	Stoßbesen mit Stiel ca. 1.400 m lang, Breite 50cm	2		
9.9	CO-Warner, Eingas-Warngerät, 24 Monate Betriebszeit ab Aktivierung Fabr. Siegrist	1		

Pos. Nr.:	Beschreibung	Anzahl / Stück	Einzelpreis in Euro	Gesamtpreis in Euro
10	Sondergerät, Zusatzbeladung			
10.1	Abschleppseil 3500 kg mit rotem Warntuch	1		
10.2	Motorkettensäge, Schwertlänge 40 cm, Fabrikat: Stihl MS 261	1		
10.3	Ersatzkette (Halbmeißelkette) passend zu 10.1	1		
10.4	Schutzkleidung Ausführung: Form C (Hose) Schutzklasse 1	1		
10.5	Schutzhelm Ausführung: mit Gesichts- und Gehörschutz nach DIN EN 352, DIN EN 397 und DIN EN 1731	1		
10.6	Fäll- und Spaltkeil Ausführung: aus Holz oder Alu	1		
10.7	Doppelkanister mit Schnellbetankungssystem Ausführung: mit 5l Kraftstoff und 2l Kettenöl für Pos. 10.2, gefüllt	1		
10.8	Stromerzeuger, Fabrikat: Eisemann BSAK4 Ausführung, DIN 14685, Leistung 3,1kVA, mit mind. 2 Steckdosen 230V, Seilzugstarter, Schutzleiterprüfeinrichtung, Isolationsüberwachung mit Fehlermeldung ohne Abschaltung, Drei-Wege-Hahn für Fremdbetankung mit Schlauch, Notastaster, Steuergerät zur Anzeige aller wichtigen Daten, oder gleichwertig	1		
10.9	Abgasschlauch Ausführung: DIN 14572 für Stromerzeuger, Ø50mm, ca. 1.500 mm lang	1		
10.10	Benzinkanister DIN 7274, 5 Liter in Wehrmachtsform incl. flexiblem Ausgussstutzen	1		
10.11	Leitungsroller gemäß DIN EN 61316, 230 V, Schutzart IP 54, 50 m Kabel mit Stecker DIN 49443 - 16 A 250 V, 3 x Steckdose DIN 49442 2P + PE, 16A 250 V	1		
10.12	Fehlerstrom-Schutzschalter (PRCD-S) 230 V, 16 A/0,03A mit Stecker und Steckdose, 0,8 m Leitung	1		
10.13	Dönges Scheinwerfertrageset 2x 120 W LED Strahler mit jeweils 22.000 Lumen, Strahler frei drehbar, Tragegestell mit Aufnahme für DIN Zapfen, 2 Schukosteckdosen und 10m Anschlussleitung oder gleichwertig	1		
10.14	Stativ, ausziehbar auf mind. 3.500 mm mit Aufsteckzapfen C nach DIN 14640 mit Sturmverspannung	1		
10.15	Tauchmotorpumpe TP 4/1, DIN 14425, Fabr. Mast, oder vergleichbar	1		
10.16	Tietzsch Spannungswarner, MultiSafe, DSP-HW2, 30m Leitung auf Trommel, Schraubzwinde, Erdungsspieß, incl. Tragetasche, incl. 500mm Verlängerung zur Messung oder vergleichbar	1		

10.17	Ölbindemittel Typ I R, geeignet zur Aufnahme von etwa 40 l Öl, in wiederverwendbarem Behälter (Schaumkanister) verpackt.	2		
10.18	Faltsignal 3-seitig mit Aufschrift "Feuerwehr", Höhe ca. 700 mm	2		
10.19	Wärmebildkamera Flir K55 komplett mit 2 passenden Akkus, Akku-KFZ Ladegerät 12/24V sowie Selbsteinziehende Tragekordel, Handbuch und USB-Kabel	1		

Summe (ohne alternativ und eventual Positionen)
Rabatt, Preisnachlass unter folgenden Bedingungen:
Zwischensumme:
Mehrwertsteuer z. Zt. 19 %
Endsumme:
Skonto
Auftragssumme

Es können nur Angebote berücksichtigt werden, bei denen die abgefragten Einzelpreise und Summenangaben in diesen Vordruck eingetragen werden. Eventuelle Preisnachlässe wie Rabatt, Skonto und Bonus sind ebenfalls in diesem Vordruck separat auszuweisen.

Für Anträge auf Nachprüfung gem. §§ 107 ff des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ist als Vergabeprüfstelle ist die Vergabekammer zuständig. Die Adresse der Vergabekammer Baden-Württemberg: Kapellenstrasse 17, 76131 Karlsruhe

Datum	
Unterschrift	Stempel

Wird das Angebot an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben